

Editorial

Autor(en): **Keller, Christine**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **73 (2016)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mehr als 22 Zimmer aus verschiedenen Epochen, Regionen und Gebäuden der heutigen Schweiz gelangten seit der Gründung des Landesmuseums Zürich in dessen Sammlungsbestand. Elf davon sind seit der Eröffnung 1898 Teil der Museumsarchitektur und in den Rundgang des Museums integriert. Sie sind Raum und Sammlungsobjekt zugleich. Als begehbare Zeugnisse damaliger Wohnkultur waren sie in der Gründungszeit des Museums «die Sensation», später im Zuge der Modernisierung Historischer Museen ein eher schwerfälliges Erbe. Unterdessen haben sie wieder an Attraktivität gewonnen und sind aus dem Rundgang vieler Museen kaum mehr wegzudenken. Anlass zu Diskussionen geben heute noch deren Inszenierung und Bespielung: Sollen die Räume, die in der Regel als getäferte Zimmer ohne dazugehöriges Mobiliar in die Sammlungen gelangten, leer präsentiert oder ihrer Zeit entsprechend mit vermeintlich authentischen Objekten ausgestattet werden? Oder ist es gar legitim, sie als Hülle für andere Ausstellungsthemen oder Wechselausstellungen zu nutzen?¹

Dass Museen sich heute noch Zimmer oder Räume vergangener Epochen in ihre modernen Ausstellungshallen holen, ist höchst selten. Oft fehlt es an Raum und Kontext, und im besten Fall bleiben die Zimmer in situ vor Ort erhalten. Umso mehr darf es als kleine Sensation gelten, dass in Schwyz eine erstaunlich gut erhaltene Stube aus

dem Jahr 1311 vor dem Abbruch gerettet und in die Dauerausstellung des Schweizerischen Nationalmuseums, im Forum Schweizer Geschichte Schwyz, integriert werden konnte.

Die zufällige Entdeckung eines ganzen Quartiers aus dem Mittelalter bot Gelegenheit, das aufgrund seines schwarzen Anstrichs «Schwarze Stube» genannte Zimmer interdisziplinär eingehend zu untersuchen. Daran beteiligt haben sich Vertreter der Denkmalpflege, der Bauforschung, der Archäologie, der Historischen und Kunsthistorischen Wissenschaften sowie der Restaurierung und Konservierung. Möglich gemacht haben diese Forschungsarbeiten das Amt für Kultur des Kantons Schwyz sowie die Abteilung für Konservierung und Restaurierung des Schweizerischen Nationalmuseums. Vorliegendes Heft fasst deren Resultate zusammen.

Im Forum Schweizer Geschichte Schwyz fügt sich die Stube zeitlich ideal in die Dauerausstellung «Entstehung Schweiz. Unterwegs vom 12. ins 14. Jahrhundert» ein. Begehr vermittelt die «Schwarze Stube» auch ohne dazugehöriges Mobiliar einen Eindruck der Wohnkultur mit einer besonderen Vorliebe für schwarz gestrichene Innenräume im Schwyzer Dorfbachquartier zu Beginn des 14. Jahrhunderts.

Christine Keller

ANMERKUNGEN

¹ Siehe dazu BENNO SCHUBIGER, «Period Rooms» als museographische Gattung: «Historische Zimmer» in Schweizer Museen, in: Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Bd. 66, Heft 2/3, 2009, S. 81–112 sowie BENNO SCHUBIGER, *Period-Rooms als Herausforderung*, Neue Zürcher Zeitung, 1.11.2014.

